

PRESSE-INFORMATION | BERLIN, 4. SEPTEMBER 2015

„UNSIHTBARES“ SICHTBAR MACHEN

Anna Aicher gewinnt den 1. Fotopreis "Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie" der Stiftung Lette-Verein und der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

Alle Arbeiten sind bis zum Jahresende im Foyer des Lette-Vereins zu sehen

Anna Aicher, Schüler_in des vierten Semesters im Fachbereich Fotografie, ist die Gewinner_in des mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Fotopreises "Fußball für Vielfalt - Fußball gegen Homophobie", den die Stiftung Lette-Verein und die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH) erstmalig vergeben haben. Die Schüler_innen des Lette-Vereins haben sich in ihren Arbeiten mit „König Fußball“ auseinandergesetzt – und machten das „Unsichtbare“ sichtbar: Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Trans- und Intergeschlechtliche Menschen sollen ihre Lebensweisen im Sport nicht länger verstecken müssen. Jörg Litwinschuh, geschäftsführender Vorstand der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld: "Wir fördern den Foto-Preis des Lette-Vereins, weil es wichtig ist, dass sich junge Menschen mit Homo- und Transphobie im Sport auseinandersetzen. Bei dem Wettbewerb geht es uns darum, die Vielfalt im Sport zu zeigen – eine Vielfalt der sexuellen und geschlechtlichen Identitäten, die in vielen Vereinen und Familien tabuisiert oder nicht wahrgenommen wird. Die Fotoausstellung soll hier Impulse für Diskussionen in den Vereinen, unter Jugendlichen und insbesondere unter den Fußball-Fans geben."

Anna Aicher freute sich über den 1. Preis, Janis Kaiser und Nina Raasch wurden mit den Plätzen 2 und 3 ausgezeichnet. Frank Schumacher, Juryvorsitzender und Abteilungsleiter des Ausbildungsganges Foto-Design im Lette-Verein: „Die Aufgabe des Wettbewerbs war kein leicht zu bearbeitendes Fotoprojekt. Wie kann man das Thema Homophobie in einem Bild sichtbar machen, ohne vielleicht zu plakativ und ohne zu subtil und leise zu werden? Stellt man das Positive heraus oder fokussiert man sich auf die negativen Aspekte, d.h. thematisiert man die Homophobie auf und neben dem Fußballplatz oder die positiv gelebte Alltäglichkeit, dass es keine Tabus im Kontext von Schwulen und Lesben im Fußballsport gibt? Sehr spannend war die Bandbreite der Einreichungen und dass es kaum ähnliche Umsetzungen zum Thema gab.“ Zur Jury gehörten weiterhin Felix Hoffmann (Hauptkurator c/o Berlin), Sebastian Bickerich (Antidiskriminierungsstelle des Bundes), Dr. des. Carolin Küppers (Bundesstiftung Magnus Hirschfeld), Stefanie Schulte (DFB) und Prof. Dr. Martin Schweer (Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie Universität Vechta).

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld
Geschäftsführender Vorstand
Dipl. Medienwiss. Jörg Litwinschuh

Mohrenstraße 34
10117 Berlin
Tel.: +49-(0)30 - 208 987 65-0
Fax: +49-(0)30 - 208 987 65-2
info@mh-stiftung.de
www.mh-stiftung.de

Erfolgreiche Initiative „Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie“

Zentrale Ziele der gleichnamigen Bildungs- und Forschungsinitiative „Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie“ der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und der Universität Vechta sind die Akzeptanz sexueller Vielfalt und der Abbau von Homo- und Transphobie auf allen Ebenen des (Fußball)Sports. Hintergrund: Im Juli 2013 unterzeichneten erstmals gemeinsam Spitzenfunktionäre des Sports, Bundesminister und Vertreter_innen von Sportvereinen und -verbänden die „Berliner Erklärung“ gegen Homophobie und für Vielfalt, Respekt und Akzeptanz im Sport. Inzwischen haben 54 Vereine und Institutionen die Erklärung unterschrieben: www.ffv-online.de.

Fotoausstellung | Fotopreis "Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie" | bis zum 31. Dezember Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr (außer in den Schulferien)

Foyer Lette-Verein Berlin • Viktoria-Luise-Platz 6 • 10777 Berlin (Schöneberg)

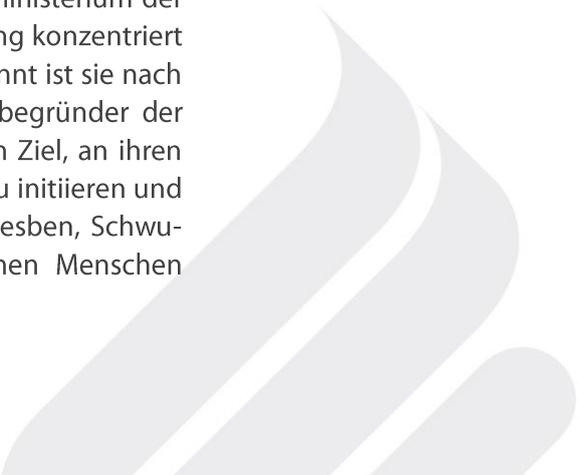
Der Eintritt ist frei.

Über den Lette-Verein Berlin

Der Lette-Verein Berlin mit seinen rund 900 Schülerinnen und Schülern bietet zehn Ausbildungsgänge für Fachkräfte in Design, Ernährung/Versorgung, Gesundheit und Technik an. Die heutige Stiftung des öffentlichen Rechts versteht sich als Institution, die Berufsausbildungen als attraktive Alternativen zur akademischen Ausbildung anbietet. Der Lette-Verein wurde im Jahre 1866 von Wilhelm Adolf Lette als „Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts“ gegründet. Die fotografische Lehranstalt feiert 2015 ihr 125. Bestehen.

Über die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH)

Die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH) wurde im Oktober 2011 durch die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Justiz, errichtet und hat ihren Sitz in Berlin. Die Arbeit der Stiftung konzentriert sich auf die Bereiche Forschung, Bildung und Erinnerung. Benannt ist sie nach Magnus Hirschfeld (1868-1935), Arzt, Sexualforscher und Mitbegründer der ersten deutschen Homosexuellenbewegung. Die BMH hat zum Ziel, an ihren Namensgeber zu erinnern, Bildungs- und Forschungsprojekte zu initiieren und zu fördern und einer gesellschaftlichen Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Trans- und Intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) in Deutschland entgegenwirken.



Pressekontakt für die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH)

Holger Wetzel • Tel. (030) 61 07 49 21 • Mobil 0173 / 62 66 341 • kontakt@holger-wetzel.com

Pressekontakt für die Stiftung Lette-Verein

Frank Sandmann • Tel. (030) 21 99 41 16 • Mobil 01523 / 84 99 052 • f.sandmann@lette-verein.de



1. Fotopreis "Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie" 2015: Anna Aicher, 1. Preis